

## *Jahresbericht der Genossenschaft WAK 2011*

Das Jahr 2011 wird als das Jahr in die Geschichte der WAK eingehen, in dem wir die Baueingabe für den Brandplatz eingereicht haben.

Da wir in den letzten Jahren sehr viel in den baulichen Unterhalt unserer Liegenschaften gesteckt haben, können wir nun wohl zu Recht behaupten, dass unsere Liegenschaften in einem recht guten Zustand sind. So zeigt unsere Rechnung, dass wir alles Nötige repariert und saniert haben, während grosse Investitionen etwas zurück gefahren werden konnten. Es besteht nun für jedes Gebäude ein Investitionsplan über die nächsten 20 Jahre, mit dem wir den Unterhalt steuern werden. Die Ausgaben können so gleichmässig über die Jahre verteilt budgetiert werden.

Unser Hauptthema im Jahr 2011 war, wie eingangs erwähnt, die weitere Entwicklung unseres Projektes auf dem Brandplatz. Der Vorstand hat sich entschieden, eine Baukommission zur Realisierung einzusetzen. Nachfolgende Personen sind nun schon bald ein Jahr an der zum Teil intensiven Planung beteiligt: Cécile Scherrer, Käthy Barth, Stephan Kübler, Beat Müller und aus dem Vorstand Conrad Schneider und Erich Wegmann. Im Herbst konnten wir anlässlich einer kleinen Aktion dem Bauvorstand Röbi Bustini die Baueingabe persönlich überreichen. Gleichzeitig haben wir alle Interessierten eingeladen, sich an einem Wettbewerb zur Namensfindung für die Überbauung zu beteiligen. Es wurden über 70 Namensvorschläge eingereicht. Die Baukommission hat an diversen Sitzungen daraus einen Namen weiter- entwickelt und aus den eingegangenen Vorschlägen drei Gewinner ausgelost. Der neue Namen lautet übrigens „Bärenhof“ und wurde bereits in der Elgger Zeitung vorgestellt.

Die WAK engagiert sich auch in der Verkehrskommission der Gemeinde Elgg. Hier der Bericht unseres Vertreters Daniel Fleuti:

Verkehr in Elgg – die WAK macht mit

Seit rund einem Jahr gilt im Elgger Ortskern Tempo 30. Die Genossenschaft WAK hat sich massgeblich daran beteiligt, dass die Tempobeschränkung realisiert werden konnte. Sie ist mit Daniel Fleuti in der Verkehrsgruppe der Gemeinde Elgg präsent, welche die Massnahme vorbereitet hat.

Die Gruppe besteht seit Anfang 2008. Sie ist gegründet worden, nachdem sich die Elggerinnen und Elgger in einer Umfrage der Gemeinde zur Verkehrssituation im Dorf äussern konnten. Die Antworten zeigten, dass vor allem bei der Verkehrsberuhigung und der Parkplatzsituation Handlungsbedarf besteht. Um die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bevölkerung möglichst gut zu berücksichtigen, machen in der Verkehrsgruppe Vertreter aller politischer Parteien, der Handels- und Gewerbeverein Elgg, die IG Verkehr, Gemeinderäte und Fachpersonen sowie die WAK mit. Geleitet wird sie durch den Sicherheits- und Strassenvorsteher Philipp Weber.

Das erste „Geschäft“ der Verkehrsgruppe, die flächendeckende Einführung von Tempo 30 im Elgger Ortskern, passierte an der Gemeindeversammlung vom 24. März 2010 knapp, aber erfolgreich. An ihrer Sitzung vom November 2011 konnte die Gruppe ein erstes Fazit der Tempobeschränkung ziehen, und es fiel positiv aus. Nun wird beobachtet, wie sich die Tempo-30-Zone etabliert und welche Erfahrungen für allfällige spätere Entwicklungen resultieren. Als zweites Thema hat sich die Gruppe der Parkplatzsituation in Elgg angenommen. Verschiedene Ideen, wie das Parkieren in Dorf optimiert werden könnte, liegen auf dem Tisch. Jetzt geht es darum, diese näher zu prüfen und allenfalls die Umsetzung einzuleiten. Die WAK ist auf jeden Fall weiterhin mit von der Partie, will sie doch die Entwicklung des Dorfs aktiv mitgestalten.

Erich Wegmann und Daniel Fleuti im Dezember 2011